

# Zwei fidele Brüder wollen auf den Ladentisch in jedem Sortiment

Der Eine:



Das Buch für verärgerte Menschen  
und Musiker.

Knapp! Frech! Zeitgemäß!

Genussreich daheim hinterm Radio,  
beim Anstehen an der Theaterkasse,  
in der überfüllten Elektrischen!

## Musikgeschichte im Witz

VON

Alfred Baresel

(ein ganz raffiniertes Pseudonym)

Keine verklärenden Musikanekdoten!

Ein Stück Musik- und Kulturgeschichte ohne Schöntuerei,  
mit einem heiteren und einem blauen Auge betrachtet.

\*

Einer feinhörigen Antenne gleich hat der Verfasser als Witzredakteur einer großen Tageszeitung aufgefangen, was der Witz des Musikers in den letzten Jahren gebar, und leitet die Schallwellen unter Lautverstärkung und Weitergabe unliebsamer Nebengeräusche unmittelbar auf das Zwerchfell seiner Mitmenschen weiter. Als Reisekritiker eines Großstadtblattes und Lehrer an einem der bedeutendsten Konservatorien Deutschlands hat er genügend Einblick in das Seelenleben der Künstler, Lehrenden und Lernenden bekommen und vermittelt den Musikern in unverfälschter Fassung.

Drücken Sie jedem eintretenden Kunden die beiden Bände noch nebenbei in die Hand.

Jeder ist Ihnen bestimmt dankbar für den köstlichen Humor, den Sie ihm in dieser traurigen Zeit für ein paar Groschen vermitteln.

Preis jeden Bandes Rm. 1.20 kart., in Halbleinen Rm. 1.80 ord., einzeln mit 35%,  
II/IO auch gemischt mit 40%.

Einmalig auf beiliegendem Zettel: II/IO der beiden Bände gemischt mit 40%,  
je 1 Probeexemplar (kartoniert und gebunden) Rm. 3.— ord. mit 40%.

==== Bestellen Sie reichlich! ====

[Z]

**F. Krick Verlag / Leipzig / Promenadenstr. 35**

Verwechslungen mit dem Walter Krick Verlag bitte ich zu vermeiden.

Der Andere:



Ein (Konkurs-) Massenartikel!

Schmunzelnd! Grinsend! Krank vor Lachen!

gehört zu jeder Tasse Malzkaffee!  
Eine Delikatesse für Liebhaber schöner Dialekte!  
Ein Trommelfellfeuerrochen für feine Ohren!

## Auch im Unglück Sachse

Lustige Geschichten aus jenem  
Himmelsstrich

VON

Ernst John

(ein Sachse ngänger des „Simplizissimus“)

Keine sächsische „Nährde“ des traurigen Rentier Bliemchen,  
sondern der Versuch einer amüsanten „Völkerpsychologie“.

\*

Ein Leipziger Journalist stach diese Fünfzigzeiler in Vorstadtcafés, in der vierten Klasse auf zahlreichen großen Reisen nach Würzen, Glauchau, Meerane auf und schrieb sie für den „Simpel“ und andere Erbauungsblätter nieder. Das tat der Mann mit trockenem Humor, genauester Beobachtung, größter Gewissenhaftigkeit und einem Zeilenhonorar von 15 Pfennigen.